

Clearaudios Jubilare

Zum 40-jährigen Firmenjubiläum beschenkt Clearaudio sich und die Analog-Gemeinde mit zwei Tonabnehmern, die außer dem Namen noch eine weitere Gemeinsamkeit haben: Bei beiden Jubiläums (MM und MC) wird als Gehäusematerial Pantherholz verwendet. Dabei handelt es sich um ein Schichtpressholz, das wegen seines extrem dichten Aufbaus Resonanzen kaum entstehen lässt, aber auch sehr schwierig zu bearbeiten ist und zu hohem Werkzeugverschleiß führt. Klanglich soll es sich aber auszahlen.

Das Jubilee MM ist ein Moving-Magnet-System, das mit seiner Nadelnachgiebigkeit von $15 \mu\text{m}/\text{mN}$ immerhin $90 \mu\text{m}$ abtasten soll, dafür ein Auflagegewicht von 2,2 Gramm verlangt. Der Nadelträger aus Aluminium führt einen elliptisch geschliffenen Diamanten, ein Nadeltausch ist nur bei Clearaudio möglich. Diese Auslegung prädestiniert das Jubilee MM für eine breite Auswahl an mittelschweren Tonarmen.

Clearaudio schickt zum 40. Jubiläum zwei Tonabnehmer mit Pantherholzgehäuse ins Rennen: Jubilee MM und MC.

Am Schröder Referenz konnte es noch in seiner Einspielphase auf Antrieb mit einem stabilen, räumlich gut geordneten Klangbild überzeugen, auch die schön leuchtenden Klangfarben und die kernige Dynamikentfaltung waren erfreulich. Da dieser Tonarm für das Jubilee MM aber eigentlich überdimensioniert ist, wechselte es in den VPI JMW 12.5 am Audiolabor Konstant. Hier war das musikalische Tiefgeschoss minimal weniger tief gegründet, ohne aber an Kontur zu verlieren. Es zeigte in allen Parametern eine wirklich feine, ausgezeichnete plastische Darstellung von Musik jeden Genres. Typisch für MM-Systeme ist die ganzheitliche Präsentation

von Musik, und das Jubiläum macht da keine Ausnahme. Das heißt nicht, dass es Details unterschlagen würde. Sie sind in reichlichem Maß vorhanden, bleiben immer im Klangbild eingebunden, quasi als selbstverständlicher Bestandteil der Musik, ohne sich vorzudrängen. Das gelingt mit dem Jubilee MM ganz vorzüglich, was ein unangestregtes, unbeschwertes Genießen von Musik ermöglicht. Diese Ausgewogenheit bestätigte auch der Frequenzgang, Resonanzen konnten weder horizontal noch vertikal nachgewiesen werden. Das Pantherholzgehäuse scheint seine Aufgabe tadellos zu erfüllen. Damit ist dieses Jubiläum ein klasse Tonabnehmer, der für sehr faire 650 Euro üppigen Analog-Genuss bietet.

Das Jubilee MC bewegt sich mit 3.900 Euro in ganz anderen preislichen Gefilden. Es weist eine Nadelnachgiebigkeit von $15 \mu\text{m}/\text{mN}$ auf und soll bei einem Auflagegewicht von 2,8 Gramm $80 \mu\text{m}$ abtasten. Der Bor-Nadelträger ist mit einem Diamant mit Gyger S-Schliff und

hifi & records

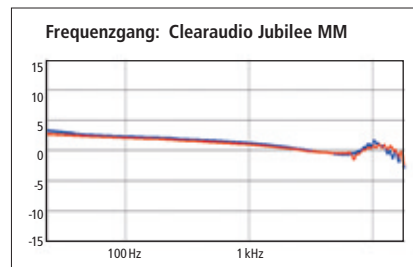
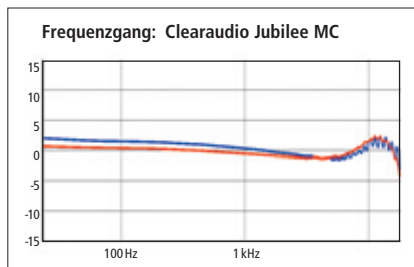
Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck

Ausgabe 1/2019

doppelter Politur bestückt. Das Spulenmaterial besteht aus 24 Karat-Gold, die Anordnung der Spulen ist Clearaudio-typisch Drehpunkt-symmetrisch. Der Frequenzgang wird mit 20 Hertz bis 100 Kilohertz angegeben, die Ausgangsspannung mit 0,6 mV. Auch für das Jubilee MC sollte eine breite Auswahl mittelschwerer Tonarme in Frage kommen.

Seine Einspielzeit verbrachte das MC im VPI JMW 12.5 im Verbund mit dem Brocksieper Phonomax und sorgte auf Anhieb für Vergnügen. Dann ersetzte es seinen MM-Bruder im Schröder Referenz, und auch diese Paarung erwies sich als ausgesprochen glücklich. Das Jubilee MC begeistert mit einer sehr ausgewogenen Wiedergabe, die an beiden



Frequenzen sehr weit hinausreicht. Sie lässt weder tief im Bassbereich noch in den Höhen Limitierungen erkennen und überzeugt mit einer genau umrissenen Plastizität. Alle Frequenzbereiche werden nahtlos miteinander verbunden, aber das sollte in dieser Preisklasse auch selbstverständlich sein. Und je nach Musik kann das MC bis hin zu regelrecht erschreckenden »Bass-Rumsern« auch heftig zulangen.

Als Beispiel hierfür sei Robbie Robertsons Album »Storyville« genannt, das ich lange nicht mehr gehört habe und das seinen mystischen Charakter mit abgründigen Bassimpulsen untermauert. Diese bringt das Jubilee MC absolut stabil zu Gehör, ohne an Kontur zu verlieren. Es eröffnet einen glasklaren Blick auf das Musikgeschehen, legt die Binnenstrukturen sehr präzise dar und überzeugt mit einer exzellenten Stimmenverständlichkeit, egal ob es sich um eine männliche oder weibliche Stimme handelt. Texte erschließen sich somit mühelos. Die räumliche Präsentation ist auf der virtuellen Bühne etwas nach hinten verlagert, was den Betrachtungsstandort in den Zuhörerraum verlegt. Wenn man so will, bietet es einen eher intellektuellen Zugang zur Musik, der aber gleichwohl emotional anspricht.

Das Jubilee MC von Clearaudio gehört für mich zweifellos in die absolute Spitzenklasse, sein hoher Preis ist angesichts der beschriebenen Eigenschaften gerechtfertigt. Wie schon beim MM sind keine Resonanzen messbar, was ich auch dem Panzerholzgehäuse zuschreiben würde. Dank ihres ausgezeichneten Nadelschutzes lassen sich auch beide Systeme problemlos und sicher im Ton-

arm montieren. Ihre geometrische Ausrichtung gelingt dank gerader Kanten, die als Peilhilfe dienen, und eines deutlich sichtbaren Abtastdiamanten ebenfalls schnell und exakt.



Die beiden Jubilare machen Clearaudio zum 40. Geburtstag alle Ehre. Und Panzerholz ist ein interessantes Material – vielleicht begegnet es uns künftig ja noch des Öfteren. Analog bleibt jedenfalls spannend. *Helmut Rohrwild* ■

Clearaudio Jubilee MM / MC

Jubilee MM	650 Euro
Jubilee MC	3.900 Euro
Garantie	2 Jahre
Vertrieb	Clearaudio
	Spardorfer Straße 150
	91054 Erlangen
Telefon	091 31 - 5 95 95